

**Sitzungsvorlage Nr. 2212/2020**



<b>Federführendes Amt:</b>	Hauptamt		
<b>Behandlung</b>	<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Entscheidung	Gemeinderat	08.12.2020	öffentlich

**Teilnahme am Projekt des Gemeindetags: " Der ländliche Raum für Zukunft"**

**Beschlussvorschlag**

1. Die Gemeinde Rudersberg bewirbt sich um eine Teilnahme am Projekt „Der Ländliche RAUM für Zukunft“.
2. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt das Bewerbungsverfahren durchzuführen und bei Aufnahme in das Projekt die Durchführung vorzubereiten.
3. Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von ca. 4.000 € werden im Haushalt 2021 bereitgestellt.

<b>Haushaltsrechtliche Deckung</b>	<b>HHSt.</b>	56100000 / 42710003	Innere Verrechnung 57300914/33210000 11210000/40110000
Investitions- bzw. Anschaffungskosten		4.000,00 EUR	Je 2.000,00 EUR
Haushaltsansatz:		10.000,00 EUR	EUR
Haushaltsrest:		6.000,00 EUR	EUR
Haushaltssperre		EUR	EUR
Verpflichtungserklärung für Ausgaben in folgenden Jahr:		EUR	EUR
Aufträge erteilt (einschl. vorst. Vergabe);		EUR	EUR
Über- bzw. ausßerplanmäßige Ausgaben		EUR	EUR
Noch freie Mittel		EUR	EUR

## Sachverhalt

Der ländliche Raum steht vor einer Vielzahl von Herausforderungen. Exemplarisch, nicht prioritär und nicht abschließend können dazu die Themen

- Wohnortnahe Gesundheits- und Pflegeversorgung
- Erhalt und Ausbau von Bildungswegen in Schulen, Kindergärten und sonst. Bildungseinrichtungen
- Wohnen und Arbeiten
- Digitalisierung
- Klimaanpassung
- Landschaftsschutz und –entwicklung
- Verkehrsgestaltung und ÖPNV
- Umgang mit den Folgen der Coronapandemie / Entwicklung von Strategien
- Gestaltung der Ortsteilentwicklungen

genannt werden.

Für die künftige Entwicklung des ländlichen Raums bedarf es einer Strategie, eines „roten Fadens“, der nicht nur als Leitlinie und Orientierung dienen, sondern vor allem die Themen und die Beteiligten verbinden soll.

RAUM FÜR ZUKUNFT heißt, mit ALLEN BETEILIGTEN Bedarfe und Potentiale zu ermitteln, um daraus gemeinsam getragene Konzepte zu entwickeln. Ziel dieses Projekts ist es, den Anstoß für diesen Prozess in der Gemeinde zu geben, in welchem gemeinsame Ziele formuliert und Entscheidungen für die Stärkung und Entwicklung der Gemeinde für Zukunftsaufgaben erarbeitet werden sollen.

Um solche kommunale Prozesse zu unterstützen, hat das Bündnis Ländlicher Raum, dem neben dem Gemeindetag Baden-Württemberg weitere 16 Bündnispartner angehören, das Projekt „Der Ländliche RAUM für Zukunft“, initiiert. Die Durchführung betreut die Gt-service Dienstleistungsgesellschaft mbH.

Das Projekt gliedert sich in drei Phasen:

### **Baustein 1: Auftaktdialog-Zukunft vor Ort**

Diese Veranstaltung dient als Auftakt für den Gestaltungsprozess. Verschiedene Akteure sollen über separate Themen diskutieren, also eine moderierte „Mitmachveranstaltung“ und kein passiver Vortrag. Den Beteiligten sollen die Potentiale der Gemeinde aufgezeigt bzw. von diesen selbst in der Diskussion erarbeitet werden. Durch die Einbindung fachlicher Hintergründe wird einem realistischen Umgang mit den diskutierten Inhalten Rechnung getragen.

Beteiligt werden können z. B. Verantwortliche aus Vereinen, Schulen, Kirchen, Unternehmen, Verwaltung und Gemeinderat (Aufzählung nicht abschließend).

### **Baustein 2: Zukunftslösungen**

Auf Basis von Baustein 1 wird im Baustein 2 mit bis zu vier Schwerpunktthemen weitergearbeitet. Je nach Wahl der Themen, wird von den beteiligten Bündnispartnern eine entsprechende fachliche Begleitung den Workshops zugeordnet. Ziel dieser mehrstündigen Workshops ist es, die Akteure vor Ort bei der Formulierung von Lösungsansätzen und Entwicklung von auf den örtlichen Bedarf und Herausforderungen abgestimmten Umsetzungskonzepten zu unterstützen. Diese sollen in einer weiteren Veranstaltung öffentlich präsentiert werden.

### **Baustein 3: Projektumsetzung**

Die im Baustein 2 erarbeiteten Konzepte sollen von den Beteiligten, je nach Art und Weise, selbständig oder mit Unterstützung Dritter, realisiert werden. Dass diese Art der Umsetzung möglich wird, ist vorab Bestandteil des Bausteins 2. Die Partner des Bündnisses Ländlicher Raum begleiten diesen weiteren Prozess aktiv um einen langfristigen Erfolg zu sichern.

### **Vorgehensweise und Zeitplan:**

Für die Bausteine 1 und 2 ist ein Zeitfenster von acht bis zehn Wochen vorgesehen. Sollte auf Grund der epidemiologischen Situation nicht möglich sein, Veranstaltungen vor Ort durchzuführen, kann auf digitale Veranstaltungsformate zurückgegriffen werden.

### **Zusammenfassung:**

Die Gt-service Dienstleistungs mbH berät nach einem Auswahlverfahren bis zu 20 Städte und Gemeinden bei der Entwicklung von ganzheitlichen und umsetzungsorientierten Lösungsansätzen zu priorisierten Themen. Dies bedeutet:

- Planung und Durchführung von einem Auftaktdialog, zwei bis vier Workshops und eine Abschlussveranstaltung in der Gemeinde.
- Mitwirkung von 17 Verbänden und Organisationen (Bündnis Ländlicher Raum) durch inhaltliche Impulse im Rahmen der Workshops.
- Professionelle Moderation der Veranstaltung.
- Als Ergebnis des Prozesses stehen auf die örtlichen Bedarfe und Herausforderungen bezogene Umsetzungskonzepte

### **Stellungnahme der Verwaltung**

In verschiedenen Bereichen und zu unterschiedlichen Themen wurden in der Gemeinde bereits Bürgerbeteiligungen durchgeführt. Mit dem Projekt „Der Ländliche RAUM für Zukunft“ soll in der Gemeinde ein Bürgerdialog angestoßen werden, der nicht nur auf ein spezielles oder aktuelles Projekt abhebt, sondern die Gemeindeentwicklung insgesamt zum Inhalt hat. Diese Vorgehensweise, die frühzeitige Einbindung der Bürgerschaft ist ein wesentlicher Punkt, um zum einen der Politikverdrossenheit entgegen zu wirken und zum anderen die Vorstellungen und Bedürfnisse der Bürgerschaft frühzeitig in anstehende Entscheidungen und die künftige Gemeindeentwicklung einbinden zu können.

Mit der Bewerbung zur Teilnahme am Projekt eröffnet sich der Gemeinde die (wohl einmalige) Gelegenheit, ein solches Verfahren mit fundiertem Fachwissen durch externe Beratung und Begleitung mit einem geringen finanziellen Aufwand (ca. 3.000-4.000 €) durchzuführen und gleichzeitig das schon seitherige oder durch das Projekt erweiterte ehrenamtliche Engagement aus der Bürgerschaft zu fördern bzw. verstärkt einzubinden.

### **Beteiligte Bündnispartner:**

- AG der Landfrauenverbände Baden-Württemberg
- AG der Landjugendverbände in Baden-Württemberg
- Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.
- Baden-Württembergischer Handwerktag e.V.
- Baden-Württembergischer Industrie- und Handelskammertag vertreten durch die IHK Schwarzwald Baar-Heuberg
- Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
- Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.
- Diakonisches Werk Württemberg e.V.
- Diakonisches Werk Baden e.V.
- Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Erzdiözese Freiburg
- Gemeindetag Baden-Württemberg
- Landesverband der Baden-Württembergischen Industrie e.V.

- Landkreistag Baden-Württemberg
- Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e.V.
- SPES e.V.
- Wirtschaftsverband Industrieller Unternehmen Baden e.V. – wvib Schwarzwald AG